

Oldtimer des Monats Dezember



Berkeley Sports SE 328 (B60) – Bj. 1957

Ps/kW: 18/13,4 bei 5000U/min, 2Zylinder Zweitakt Luft gekühlter Front Motor, 328ccm,
Leergewicht: 280kg, Länge/Breite/Höhe: 3112/1270/1105mm, Höchstgeschwindigkeit: 112km/
h, Verbrauch: 3,4 l/100km,
Bauzeit: 1957 – 1958, Stückzahl: 1259,

Der **Berkeley Sports** ist ein Mini-Sportwagen, den der britische Hersteller Berkeley Cars von Oktober 1956 bis April 1958 in zwei Serien baute.

Beide Serien hatten eine zweisitzige Roadster Karosserie aus GFK, die in drei Teilen (Bodengruppe, Front, Heck) gefertigt wurde. Die Wagen waren als Zweisitzer mit Sitzbank konzipiert, aber mit einer Abdeckung hinter den Sitzen versehen, die entfernt werden konnte. Normalerweise war dort der Platz für das Reserverad und das Gepäck, aber es konnte auch ein einzelner Sitz für ein kleines Kind eingebaut werden. Die Ausstattung war spärlich, sogar die Tankanzeige war nur als Aufpreis pflichtige Sonderausstattung erhältlich.



Der SA 322 war das erste Serienmodell der Firma und wurde im September 1956 vorgestellt. Die Fertigung lief von Oktober 1956 bis Januar 1957. Stirling Moss fuhr im September 1956 einen in Goodwood und die öffentliche Präsentation fand auf der London Motor Show statt, ein Jahr, bevor der Lotus Elite mit einer ähnlichen GFK-Monocoque-Konstruktion herauskam. Bis Januar 1957 entstanden 163 Exemplare.

Nach vier Monaten stellte Berkeley die Fertigung auf den SE 328 um. Die Karosserie entsprach bis auf kleinere Maßänderungen der des Vorgängers. Es wurde aber ein etwas größerer und stärkerer Motor eingesetzt.

Der Sports SE 328 hatte ebenfalls einen luftgekühlten Zweizylinder-Zweitakt-Reihenmotor, den aber Excelsior zulieferte. Er hatte einen Hubraum von 328 ccm und leistete 18 PS (13,4 kW) bei 5000/min. Anstatt einer Drehschiebersteuerung hatte er eine einfache Schlitzsteuerung.

Viele Fahrzeuge wurden in die USA exportiert, wo sie für US-\$ 1600, -- angeboten wurden. Der Hersteller warb mit der „Nummer 70“; dies sollte bedeuten, dass der Wagen 70 mph (112 km/h) schaffte und 70 mpg (Meilen pro Gallone) zurücklegen konnte, was etwa einem Benzinverbrauch von 3,4 l/100 km entspricht. Das Exportmodell hatte zur Erfüllung US-amerikanischer Beleuchtungsvorschriften höhergesetzte, separate Scheinwerfer, während die im Vereinigten Königreich ausgelieferten Modelle die Scheinwerfer in die vorderen Kotflügel integriert hatten. Die „amerikanischen“ Scheinwerfer konnten jedoch als Sonderausstattung geordert werden.

Die frühen Modelle des SE 328 bis Juni 1957 hatten Lenkradschaltung Parallel gab es ein „Deluxe“-Modell mit polierten Radkappen, einen [Drehzahlmesser](#) und Zwillingsvergaser. Ab Juni 1957 entfiel das Deluxe-Modell und das Dreiganggetriebe hatte Mittelschaltung.

Bis April 1958 entstanden 1259 Exemplare.

Renneinsätze

Der Sports SE 328 war bei Rennen der kleinen Klasse relativ erfolgreich und erfuhr so auch ein großes Presseecho. Bekannte Fahrer waren z. B. Pat Moss, der 1958 einen Berkeley Sports SE 328 bei der Rallye Lüttich-Brescia-Lüttich in der 350-cm³-Klasse fuhr. Das Berkeley-Team mit 6 Werksautos fuhr bis nach Slowenien, aber dann zeigte die geringe Steigfähigkeit in der Sommerhitze die Schwächen der Wagen auf. Pat Moss' Auto musste schließlich von einem anderen Berkeley nach Italien zurückgeschleppt werden. Keiner der Berkeleys konnte das Rennen beenden.

[Zu den Bildern >>>](#)